

BESCHLUSS

2 / 2022

GREMIUM

Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung

SITZUNGSTERMIN

Dienstag, 22.03.2022, 17:10 Uhr bis 21:30 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

ÖFFENTLICHER TEIL

BESCHLUSSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN RAT

1. VL-19/2022

Regionalplan Ruhr (2. Offenlage)
- Stellungnahme der Stadt Lünen

Die SPD-Fraktion merkt an, dass schlecht beurteilt werden kann, ob sich durch Änderungen Nachteile für die Zukunft ergeben würden.

Die Verwaltung erklärt, dass genau das Gegenteil der Fall wäre. In einer ersten Stellungnahme der Stadt Lünen wurde darauf hingewiesen, dass ein höherer Bedarf an ASB-Flächen besteht und aus Sicht der Stadt Lünen einzelne weitere Flächen in die Untersuchung einfließen sollen.. In der aktualisierten Bedarfsrechnung des RVR sind noch einmal zusätzliche ASB-Flächenbedarfe für die Stadt Lünen hinzugekommen. Diese sind auch bereits im Regionalplan verortet.

Die GFL-Fraktion möchte eine Entscheidung in den Rat schieben.

B.90/ Die Grünen bemängelt, dass das Berechnungsverfahren aus 2010 veraltet ist und eine aktuelle Bilanzierung erstellt werden muss. Nur so kann der Planungshorizont erweitert werden.

Es ist keine zukunftsfähige Lösung immer mehr Flächen zu versiegeln, daher sollte die Innenstadtentwicklung und heimische Betriebe mehr gefördert und unterstützt werden. Es wird erfragt, ob es Flächen im Bestand der Stadt Lünen gibt, welche entwickelt werden können.

Die Verwaltung ergänzt, dass im Bereich der Derner Straße eine Fläche für kleinteiliges stadtteilbezogenes Gewerbe entsteht.

Die SPD-Fraktion hinterfragt, warum die Fläche im Bereich Derner Straße / Klöters Feld nicht weiter als ASB-Fläche, sondern als GIB genutzt werden soll. Es wird erwähnt, dass durch die Großprojekte IGA und Viktoria fast 40 Hektar Fläche umgewandelt werden, welche dann als Gewerbefläche wegfallen.

Die Verwaltung erklärt, dass eine Nutzung der Flächen im Bereich Derner Straße / Klöters Feld für Betriebe mit 3-Schicht-Modell (i. d. R. 24 Stunden Betrieb) aufgrund des Störgrades nur in GIB-Flächen möglich ist. Durch die GIB-Darstellung ist dort aber nicht zwingend ein Industriegebiet zu planen, es kann auch Planrecht für kleinteilige Gewerbeflächen geschaffen werden.

Die GFL-Fraktion regt an, Ackerflächen mehr zu schützen, indem sie aus der Versiegelung rausgenommen werden.

Die Verwaltung ergänzt, dass zukünftig sorgfältig abgewogen werden muss wie Flächen genutzt werden. Weiterhin müssen auch Flächen zur Energiegewinnung entstehen.

Empfehlung:

Die Verwaltungsvorlage wird nicht abgestimmt und in den Rat geschoben.

Abstimmungsergebnis: Die Verwaltungsvorlage wird nicht abgestimmt und in den Rat geschoben.
